



Presseinformation & SAVE THE DATE: Presse-Einladung
Berlin, Juli 2018

Kunst . hilft . – »Art for Africa«, für mehr Fairness in unserer Welt Mit der Ausstellung »panta rhei« schlagen Künstler die Brücke zwischen Berlin und Benin

Sie – die Kunstwerke – haben unterschiedliche Motive, stammen von verschiedenen Künstlern und haben das gleiche Ziel: eine Verbindung zwischen den Menschen in Europa und Afrika zu schaffen. Die Bilder sind »Art for Africa«: So nennt sich das außergewöhnliche Kunstprojekt in dessen Rahmen internationale Künstler ihre Werke für ein Leben auf Augenhöhe zwischen Afrika und Europa einsetzen. Das Künstlerprojekt hat prominente Schirmherren: *Prof. Monika Grütters*, Kulturstatsministerin der Bundesrepublik Deutschland und *Prof. Heribert Prantl*, Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung sowie *Dr. Epiphane Kinhou SJ*, Vizerektor der katholischen Universität von Zentralafrika.

Seit der Gründung des Künstlerbündnisses im Jahre 2011 durch Birgit C. Schryvers ist die Begegnung mit Afrikanern eine andere geworden, die näheren Umstände sind allen bekannt: »Wir wissen, dass wir alle daran arbeiten sollten, die Lebensumstände auf dem großen Kontinent für seine Menschen lebens- und bleibenswert zu machen. Daher möchte die Künstlerinitiative Perspektiven schaffen, Menschen Gesundheit, Kindern ein Zuhause, Aidskranken Chancen auf ein lebenswertes Leben, Menschen die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung geben, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können«, so die Initiatorin des Kunstprojektes.

Birgit Schryvers arbeitet selbst in den humanitären Vereinen der »Stiftung Aktion pro Humanität« und »The Project Justine – train the Trainer e.V.«. Die Verkaufserlöse aus dem Kunstverkauf von »Art for Africa« gehen als finanzielle Unterstützung direkt in die in Benin arbeitenden Organisationen. Der Künstler selbst entscheidet im Verkaufsfall wie hoch sein Anteil an der humanitären Arbeit sein wird, der zwischen 50 und 100 Prozent liegt.

Die Künstlerinitiative »Art for Africa« ist nun bereits zum dritten Mal in die Kanzleiräume von Rechtsanwältin und Notarin Ina Stöber in Berlin-Blankenburg eingeladen. Ina Stöber, auch selbst Freizeit-Malerin, ist Mitglied der ersten Stunde in der Künstlergemeinschaft: »Ich freue mich, dass ich die Künstlergruppe erneut in meiner Kanzlei ausstellen kann.«

Mit dabei sein werden:

1. **Andreas Kerstan**, Stuttgart – Skulpturen - www.andreas-kerstan.de
2. **Anne Bartolomaeus**, Rostock – abstrakte Malerei - www.anne-bartolomaeus.de
3. **Betty Schmidt**, Einbeck – gestische Fotografie – www.betty-schmidt.de
4. **Birgit Läßle-Schryvers**, München – abstrakte Malerei – art-of-schryvers.de
5. **Dorett Auerswald**, Berlin – Draußen im Rahmen - ac-special.de/draussen-im-rahmen
6. **Gaby Pühmeyer**, Esslingen – Tonskulpturen - <http://objekte-aus-ton.de/>
7. **Gabriele Musebrink**, Essen – intuitive Prozessmalerei – www.gabriele-musebrink.de
8. **Isolde Folger**, Lindach – abstrakte Malerei – www.isoldefolger.de
9. **Ina Stöber**, Gastgeberin Berlin – Aquarelle – www.art-for-africa.de/kuenstler/ina-stoerber



10. **Inna Panasenکو**, Berlin – European Artist, die Stiermalerin –
www.innapanaskenko.com
11. **Inge Louven**, Hombrechtikon (Schweiz) – abstrakte Malerei - www.ateliertonart.ch
12. **Reiner Kemmler**, Frankfurt – Malerei und Skulpturen - www.reinerkemmler.de

Nach der **Vernissage am 28. September 2018** ist die Ausstellung nach Anmeldung (+49 [30] 4747 2626) zu den werktäglichen Kanzlei-Öffnungszeiten von 10:00 bis 17:00 Uhr für Besucher geöffnet.

Die in der Ausstellung erzielten Erlöse sollen der Einrichtung einer Kinderklinik der »Stiftung Aktion pro Humanität« www.pro-humanitaet.de in Gohomey / Benin dienen. Das »The Project Justine« www.TheProjectJustine.com soll gefördert werden, um ein Ausbildungs- und Kulturzentrum im Norden Benins zu errichten. Während Vernissage und Ausstellungszeit ist mehr über das humanitäre Anliegen dieser Künstlergemeinschaft zu erfahren.

// **SAVE THE DATE: 28. September 2018, 17 Uhr**

Die Veranstalterinnen Ina Stöber und Birgit C. Schryvers laden herzlich zur **Vernissage am 28. September 2018** ein, Beginn um **17:00 Uhr**, in die Kanzleiräume Triftstr. 2, 13129 Berlin-Blankenburg. Anmeldungen bitte unter mail@anwaltsnotarin-stoeber.de oder mail@art-for-africa.com.

Die Schirmherren der Künstlerinitiative und Botschafter des Landes Benin werden zur Vernissage am 28.09.18 eingeladen.

Sie sind herzlich willkommen, um diese Veranstaltung für mehr Humanität in unserer Gesellschaft zu unterstützen.

Ina Stöber und Birgit C. Schryvers
Berlin und München im Juli 2018

// PRESSEKONTAKT & ABSENDER:

Birgit C. Schryvers

art for africa – kunst . hilft .

Bgm.-Herpich-Str. 35 · D-85375 Neufahrn

Tel. +49 [89] 9507-1542, Hdy. +49 [172] 83 606 53

<mailto:mail@art-for-africa.com>, <http://www.art-for-africa.com>

be social, please like:

<https://www.facebook.com/artforafrica.munich>

Änderungen vorbehalten!

// **PRESSEBILDER** zum kostenfreien Abdruck bei Nennung der jeweiligen Fotocopyrights hier:

LINK: <https://c.gmx.net/@334631451699976819/QRnRu7WdTFibshjoUZlubA>



Bild 01: Initiatorinnen ART FOR AFRICA Birgit Schryvers (li.) und Ina Stöber (re.) © schryvers
Bild 02: Ausbildung zur Schneiderin theProjectJustine – train the trainer e.V. in Benin (c) schryvers
Bild 03: Bei den Waisenkindern der Stiftung Aktion pro Humanität © schryvers
Bild 04: Logo ART FOR AFRICA-Kunst gegen Hunger © schryvers
Bild 05: Rahmée Wetterich und Philadelphia begrüßen Justine (Mitte) 2013 in München © theProjectJustine

// Hintergrundinformationen zu www.art-for-africa.com:

Art for Africa lädt zu Kunst und Humanität ein

Kunstliebhaber, Kunstkenner, Freunde Afrikas, Freunde humanitären Handelns und Denkens, also die Aufrechten und Streitbaren – sind eingeladen, mit den Künstlern der »Art for Africa« den Weg der Solidarität und Humanität für Afrika und seine Menschen zu gehen.

Wer sind sie – die Künstler der »art-for-africa«?

Künstler der malenden, gestaltenden und bildhauerischen Zunft aus Europa und Afrika haben sich seit 2011 zu einer Künstlervereinigung zusammengeschlossen. Mit unserer Kunst arbeiten wir gegen HUNGER, DÜRRE und AIDS, aber für AUSBILDUNG. Birgit C. Schryvers, stv. APH-Vorstand und Künstlerin, hat die Künstlergruppe ins Leben gerufen. Die Künstlergruppe unterstützt mit dem Verkauf ihrer Kunst Ausbildungs- und humanitäre Projekte in Westafrika. Schryvers: »Wir möchten uns auf Augenhöhe begegnen, Afrika und seinen Menschen Hilfestellung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu geben.«

Das Künstlerbündnis nützt allen Beteiligten:

- Dem **Käufer der Kunst** mit einem wunderbaren Bild an der heimischen Wand und dem guten Gefühl, etwas getan zu haben
- den **Menschen in Westafrika** — die auf Ihrem Weg zu Ausbildung, Gesundheit und sauberem Wasser begleitet werden
- der **Stiftung Aktion pro Humanität** — einen besseren Gestaltungsrahmen bei der Arbeit mit Hungerkindern, Brunnenbau und Aids-Programm
- dem **»The Project Justine – train the Trainer e.V.«** — für die Ausbildung von Menschen, um Ausbildung zu praktizieren, die ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen
- **Künstlern der »Art for Africa«** — da die Künstler sich und ihre Kunst zeigen und ihre Solidarität leben können

Zum Projekt ist ein **Film vorhanden**: <https://www.youtube.com/watch?v=oXnynutM0iY>

Ausdrücklich weist Birgit C. Schryvers darauf hin, dass das Künstlerbündnis NICHT KOMMERZIELL arbeitet, **Grundlage ist allein der humanitäre Gedanke**. Alle Aktivitäten erfolgen ehrenamtlich.



// Hintergrundinformationen zur »Stiftung Aktion pro Humanität«, www.pro-humanitaet.de

Die Stiftung – kurz APH genannt – ist eine humanitäre Hilfsorganisation mit Sitz am Niederrhein, die seit 1995 in Westafrika tätig ist.

Unter dem Vorsitz von Dr. med. Elke Kleuren-Schryvers und Birgit C. Schryvers arbeitet APH regierungsunabhängig als ONG (Verwaltungsaufwand nur 3-4 %). Die Projektstandorte liegen in Benin und im Niger. Im gesamten Projekt werden 2018 fast 90 beninische Mitarbeiter – vom Nachtwächter bis zum Arzt – beschäftigt, die einen sicheren Arbeitsplatz besitzen. APH fokussiert sich in ihrer Arbeit auf drei Säulen:

Medizinische Säule: Krankenstation mit Aids-Projekt für über 800 HIV erkrankte Menschen, mit einem Operations-Container, in dem nicht nur kleine Menschen das Licht der Welt erblicken. Für den Herbst ist die Inbetriebnahme eines Kinderkrankenhauses geplant. Das soll durch das Künstlerbündnis gefördert werden.

Soziale Säule: Unterstützung von Waisenkindern, Kleinkindern HIV-erkrankter Mütter, Errichtung von Schulen, Begleitung und Förderung von Frauengruppen und behinderten Menschen, Vergabe von Mikrokrediten, 41 gebaute Brunnen im Niger, Errichtung religionsübergreifender Schulen und medizinische Basisversorgung.

Nothilfe Säule in Krisensituation bei humanitären Katastrophen.

// Hintergrundinformationen zu »The Project Justine – train the Trainer e.V.«, www.TheProjectJustine.com

Bildungs- und Berufsausbildung für Frauen in Benin – Wege in ein freies und selbstbestimmtes Leben

Der Verein in München wurde gegründet, um den aktuellen Problemen in Afrika gezielt und effektiv entgegen zu wirken: Ziel des Vereins ist, Menschen in Entwicklungsländern eine Berufsausbildung oder berufliche Weiterbildung zu ermöglichen.

Für das Projekt soll in Benin, Natitingou, ein Kultur- und Berufsbildungszentrum errichtet und betrieben werden. Die Berufsausbildung, insbesondere für junge Frauen, wird so gestaltet, dass sie nach Abschluss selbstbestimmt arbeiten und ihr eigenes Einkommen verdienen können. Neben dem Schneiderhandwerk ist geplant, auch andere Disziplinen zu vermitteln.

Und weil die Nachhaltigkeit so wichtig ist, wird nach dem Prinzip »train the Trainer« ausgebildet. Wer hier Wissen erworben hat, gibt es wieder an andere Menschen vor Ort weiter.

Für die nach der Berufsausbildung hergestellten Produkte soll zusätzlich ein Absatzmarkt geschaffen und so sichergestellt werden, dass die Menschen für ihre Arbeit ein faires und angemessenes Gehalt bekommen.

»The Project Justine« wird gemeinsam mit der Hochschule Biberach, Prof. Felix Schürmann, und seinen Architekturstudenten realisiert, »Google art & culture« ist Begleiter dieses Projektes ebenso wie die Stadt Starnberg.

DIE VISION: Möglichst viele Menschen zu unterstützen, damit sie sich ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben aufbauen. Unterstützen, damit Heimat die Heimat bleiben kann.